

Elan von Nachwuchs-Naturwissenschaftlern belohnt

Schülerpreis der GGH-Stiftung ging an Verfasser der drei besten Facharbeiten im Bereich Physik, Chemie und Technik

CUXHAVEN. Sie haben monatelang geforscht, getüftelt, ausgewertet und dokumentiert. Für ein halbes Dutzend Gymnasiasten hat sich der mit der in Jahrgangsstufe 12 obligatorischen Facharbeit verbundene Aufwand am Ende sogar richtig bezahlt gemacht: Marie Isabel Breuer (Amandus Abendroth Gymnasium), Kai Wedekind (Lichtenberg-Gymnasium) sowie Niklas Fick, Jan-Hendrik Becker, Florian Baack und Hannes Harms (alle BBS, Fachgymnasium Technik) haben schulbezogen jeweils die beste Arbeit abgeliefert. Damit sicherten sie sich nicht nur eine herausragende Punktzahl bei der Bewertung, sondern auch den mit jeweils 300 Euro dotierten Schülerpreis der GGH-Stiftung.

Die Initialen des Cuxhavener Unternehmers Gustav G. Hebold (1918 – 2008) verbergen sich hin-



Stiftungsrat-Vorsitzende Karin Lüdke mit den diesjährigen GGH-Preisträgern Hannes Harms, Niklas Fick, Florian Baack, Jan-Hendrik Becker, Marie Isabel Breuer und Kai Wedekind (v. l.).
Foto: Koppe

ter dem Namen der Stiftung, die 2002 mit einer klar definierten Zielsetzung ins Leben gerufen

worden war: Um einen Anreiz für besondere Leistungen im mathematisch-naturwissenschaftlichen

Bereich sei es ihrem Vater gegangen, machte Stiftungsrat-Vorsitzende Karin Lüdke (geborene He-

bold) am Dienstag im Rahmen der im Lichtenberg-Gymnasium anberaumten Preisverleihung deutlich. Wie breit das Themenspektrum bei den sogenannten MINT-Fächern gestreut ist, zeigte ein Blick auf die aktuell prämierten Facharbeiten. Den Vogel abgeschossen hatte mit Höchstpunktzahl Marie Isabel Breuer, die mit dem Thema Kalkwasserprobe eine Nachweismethode für Kohlendioxid präsentierte. Kai Wedekind hatte Speichermöglichkeiten für regenerativ erzeugte Energie untersucht – und damit ein brandaktuelles Thema behandelt. Das Mechatroniker-Quartett der Berufsbildenden Schulen – Apparatebauer in spe – nahm vor den Augen von Fachlehrern, Rektoren und Stiftungsrat eine selbst konstruierte CNC-Fräse in Betrieb. Bis zur Serienreife des kleinen Geräts fehlte nicht viel. (kop)